

Gemeinde

+++aktuell+++

März - April 2024

Frohe Ostern!



An(ge)dacht...

„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.“

Markus 16,6

Es war die maximale Katastrophe! Drei Jahre lang waren die Jünger dieser charismatischen Persönlichkeit gefolgt, hatten Entbehrungen erlebt, ihre Berufe aufgegeben, auf ihre Familien verzichtet. Sie hatten beeindruckende Reden gehört, ja sogar erlebt, wie Schwerkranke geheilt wurden. Und nun? Jesus von Nazareth wurde in einer Nacht- und Nebel-Aktion verhaftet, verurteilt und wie ein Verbrecher ans Kreuz genagelt. Alle Hoffnungen, die seine Anhänger mit ihm verbanden, schienen sich in Luft aufzulösen. Da packte sie die Angst. Sie flohen, schlossen sich ein und gaben sich ihrer Trauer hin. Wie konnten sie sich nur so geirrt haben? Jesus sollte ihr unterdrücktes Volk doch von den römischen Besatzern befreien! Und nun lag er tot in einem Felsengrab, und mit ihm begrub man auch die Träume und Hoffnungen seiner Nachfolger.

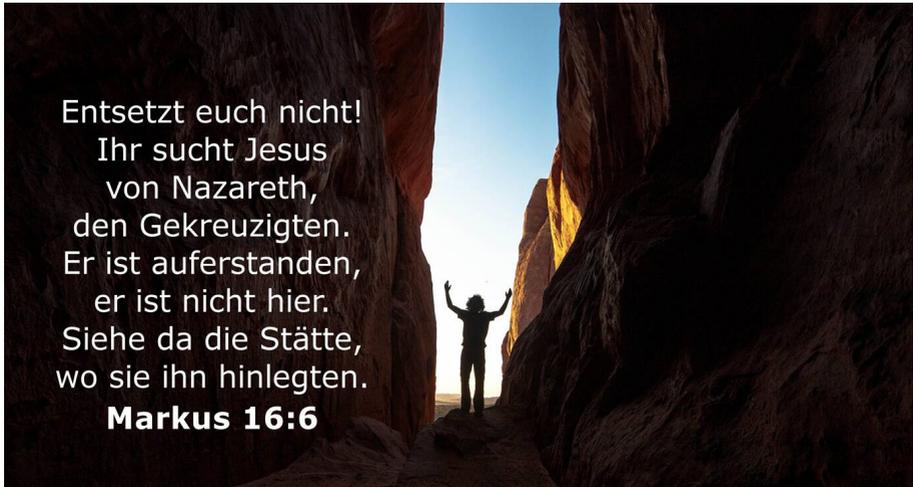
50 Tage später redeten die gleichen Männer voller Freude von eben diesem Jesus Christus. Was war geschehen? Sie waren dem auferstandenen Jesus begegnet! Das verwandelte ihre Trostlosigkeit in kraftvolle Dynamik.

Bis heute sind viele Menschen der Überzeugung, dass die Geschichte von Jesus, wie sie in den Evangelien erzählt wird, auf sehr unsicheren Grundlagen beruht. Einer davon war Albert Henry Ross (1881 – 1950). Er hatte den Eindruck, dass die besondere Form, in der die Erzählung Jesus Leben und seines Todes zu uns gekommen war, unzuverlässig ist. Er beschloss, eine Abhandlung über die letzten Tage des Lebens Jesu zu schreiben, um definitiv zu zeigen, dass die Auferstehungsgeschichte ein Mythos sei.

Beim eingehenden Studium der Evangelien kam er aber mehr und mehr zu der Überzeugung, dass es sich um zuverlässige und in sich stimmige historische Berichte handle. Dies bewirkte eine Revolution in seinem Denken und er war sich schließlich sicher, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Als Christ schrieb er dann das Buch „Wer wälzte den Stein?“, allerdings unter dem Pseudonym Frank Morison. Für viele Menschen wurde das Buch ein Anstoß, der Bibel zu vertrauen und Jesus als den Gekreuzigten und Auferstandenen im Glauben als Herrn und Retter anzunehmen. Das Beispiel von Ross ist eine Einladung an jeden wahrheitsliebenden Menschen, der historischen Belastbarkeit der biblischen Aussagen über das Sterben und die Auferstehung Jesus Christus nachzugehen.

Es lohnt sich, die Evangelien zu studieren! Gerade jetzt vor Karfreitag und Ostern bietet es sich an, nochmal in Ruhe über die wahre Leidensgeschichte, den Tod und die Auferstehung Jesu in der Bibel zu lesen. Dabei wünsche ich euch Erhellung durch den Heiligen Geist.

Marlis Spickenbaum



Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus
von Nazareth,
den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden,
er ist nicht hier.
Siehe da die Stätte,
wo sie ihn hinlegten.
Markus 16:6

Silvester in unserem Gemeindehaus

Keinem gefällt es krank zu sein, erst recht nicht an Feiertagen oder zu besonderen Anlässen.

Doch das war ich während der Adventszeit und über Weihnachten und Neujahr hinaus. Ich hab mich gefreut, dass es dieses Jahr wieder eine Silvesterfeier mit einigen Gemeindemitgliedern und unseren Pastoren Mona und Benjamin gegeben hat. Daran konnte ich gut teilnehmen und war auch gerne bis etwa 01:00 Uhr dort. In unserem schönen Café saßen wir an einer langen dekorierten Tafel, und an und hinter der Theke verlockte ein Buffet mit appetitlichen Salaten, leckeren Snacks und Soßen, süßem Nachtsch und allerlei Getränken.

Beim und nach dem Essen gab's viel zu erzählen, wobei auch später noch gerne gerascht wurde.

Echt Spaß gemacht haben Wissensspiele, die Ben abwechslungsreich vorbereitet und durchgeführt hat. Es ist einfach immer spannend, in Gruppen gegeneinander zu spielen. Und das Lachen kam auch nicht zu kurz.

Die Zeit verging wirklich rasch und alle hatten die Möglichkeit, nochmal Gedanken der Dankbarkeit zu äußern und Hoffnungen fürs Neue Jahr auszusprechen.



Nach Liedern und Gebet ging's nach draußen, um mit Sekt und unter reichlich Feuerwerk am Himmel das Neue Jahr zu begrüßen und sich einander alles Gute zu wünschen.

Bernd hat auch ein paar bunte Lichter gezündet und Böller geworfen (und später den Müll ordentlich weggefegt). Mir war's recht, den Jahresübergang in vertrauter Gemeinschaft zu verbringen ohne ganz großes Trara, und der alkoholfreie Sekt hat mir auch gemundet. Könnte sich der eine oder die andere nicht vorstellen, beim nächsten Silvesterabend auch dabei zu sein? Jeder ist willkommen und eine etwas größere Runde könnte noch mehr Spaß machen!

Neu in diesem Jahr war ein Gottesdienst zum Jahresabschluss um 18:00 Uhr. Mona hat ihn sehr schön gestaltet und in der Predigt die Jahreslosung 2023 von vielen Seiten beleuchtet.

Ja : „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ (1.Mose 16,13)

Marlis Spickenbaum



Allianzgebetswoche 2024

Die Allianzgebetswoche 2024 stand unter dem Motto „Vision für Mission“ – Was hat Gott sich dabei gedacht, als er Menschen in seine Nachfolge berief? Wie hat das bei dir persönlich angefangen? Wie geht es Menschen weltweit, die ihr Christsein nur unter Verfolgung leben können?

Als Christen verschiedener Kirchen in Oberhausen haben wir in der Woche vom 15.-21. Januar zusammen gebetet, gesungen und uns ausgetauscht. Es waren abwechslungsreiche Abende mit jeweils 30-40 Besuchern an den verschiedensten Orten. Abschließend feierten wir den Gottesdienst in der APO auf dem Tackenberg. Die Kirche war gut gefüllt und Diakon Fabian Backhaus predigte ermutigend und aufrüttelnd zur Frage, wie Mission weitergehen kann. Fabian ist begeistert vom Reich Gottes und hat kreative Ideen, wie Kirche für Menschen heute relevant bleiben kann. Es liegt in unserer Hand, ob und wie wir die Evangelische Allianz Oberhausen dafür nutzen, dass Menschen auf Gott aufmerksam werden.

Mona Liebelt

20.01.24 Mutig Miteinander

Ich (Mona Liebelt) habe beim Mutig Miteinander Tag ein Seminar zum Thema Bibliolog besucht. Das Wort setzt sich zusammen aus Bibel+Dialog. Und genau das war es: Wir haben mit 15 Teilnehmern einen Bibeltext aufspannende Weise gemeinsam erlebt und jeder kam mal zu Wort. Der Seminarleiter hat uns die Methode sehr schmackhaft gemacht und jetzt überlege ich, eine Fortbildung zum Thema zu besuchen... Mal sehen

Ich (Gabriele Riegel) habe das Seminar „Als Leiter Gottes Stimme hören“ mit Tim Jodat, Pastor in Eutin, besucht. Es bestand aus einem Theorieteil und praktischen Übungen. Wir beschäftigten uns mit allen Aspekten des Titels des Seminars. Besonders wichtig war für mich der Impuls zur Frage, woher man weiß, dass es nicht meine Stimme ist, sondern Gottes Stimme. Ich wurde ermutigt, weil die Beispiele so eindrücklich waren. Gott will uns durch sein Reden leiten und wir dürfen uns mutig und freimütig darauf einlassen. Dabei kann Bibellesen helfen und das Gebet gemeinsam ein wichtiger Teil sein.



Männerabend 26.01.24 Mit dem Rad entlang des ehemaligen Todesstreifens...

Startnummern gab es an diesem Freitagabend bei den Männern nicht, dafür bekam jeder ein Namensschild. »Die könnten wir auch Sonntags gebrauchen«, kommentierte Roland mit einem einladenen Lächeln. Es waren auch wirklich viele Männer da.

Wir scherzten im Foyer, tauschten uns aus und erbaten Jesu Gegenwart für diesen gemeinsamen Abend. Einen Abend, der ganz im Zeichen einer langen Reise stand. 14 Tage. 1500 km. Das Grüne Band.

Team Männerabend zog es gemächlich ins Café Komma, wo es sich bei einem typischen Radfahrer-Buffett stärkte: Brötchen, Wurst und Kaltgetränke. Ja, Radler war auch dabei.

Eine Deutschlandkarte erschien auf dem Bildschirm und dann ging es auch schon los. Roland nahm uns mit auf seine Reise von der Ostsee bis ins bayerische Hof.

Voller Begeisterung erzählte er uns, wie er entlang vieler Sehenswürdigkeiten durch ein Stück deutsch-deutsche Geschichte radelte. Die Natur hatte mehr als vier Jahrzehnte Zeit sich relativ ungestört zu entfalten. Roland schwärmte von atemberaubenden Aussichten und wunderschönen Gegenden. Von bedrohten Tier- und Pflanzenarten, die im Schatten von Grenztürmen ein Zuhause gefunden hatten.

Er teilte seine unterhaltsamen Anekdoten, die er in den Unterkünften und beim Radfahren erlebt hatte. Da gab es den verlorenen Helm, einen verletzten Igel und einen See, der zum Baden einlud.

Warum die 5 km breite Sperrzone auch »Todesstreifen« genannt wurde, zeigten uns eindringlich die Aufnahmen von Wachtürmen, Selbstschussanlagen und jede Menge Stacheldraht. Fotos, die einen nicht kalt ließen. Diese Tour war nicht nur Geschichte zum Anfassen, sondern auch eine Fahrt gegen das Vergessen.

Später tauschten einige Männer noch DDR-Erinnerungen aus. Da ging es um den Trabi, den Lada oder den Antifaschistischen Schutzwall (DDR-Sprache für die Mauer).

Es war ein sehr schöner Abend.

Roland erwähnte am Ende eine neue Tour, die er für dieses Jahr geplant hat und sein Blick bekam etwas Träumerisches. Mal sehen, vielleicht lässt er uns wieder

an seiner Radtour teilhaben. Ich glaube, nach diesem spannenden Vortrag würden wir uns alle darauf freuen.



Marcel Sander

TeenTime



Seit September 2022 gibt es das Projekt TeenTime in der FeG Oberhausen. Es ist ein offenes Projekt für euch Teens ab der 6. Klasse. Wir treffen uns einmal pro Monat, Samstags, von 15:00 - 18:00 Uhr in der FeG Oberhausen, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Ein Herzensanliegen von uns Mitarbeitern ist es, von Jesus zu erzählen und seine Liebe weiterzugeben.

Wir tauschen uns dazu mit euch aus, machen Spiele, Ausflüge, Worship, Kochen oder Backen, machen mal einen Kinonachmittag, werden kreativ oder besuchen Jugendgottesdienste in der Umgebung. Wenn ihr Ideen habt, dürft ihr die gerne mit einbringen. Wir freuen uns, euch kennenzulernen und wollen für euch da sein! Kommt vorbei.

In diesem Jahr haben wir vor, uns noch mehr mit der Jugend-Allianz in Oberhausen zu vernetzen.

An alle: Bitte betet weiter dafür, dass Gott durch diese Arbeit Teens in Oberhausen erreicht!

Bei Fragen meldet euch einfach bei uns,

Lara, Marie, Finn und André



Besondere Termine

06.03.24 Allianzgebetsabend in der EPO

Als Evangelische Allianz Oberhausen treffen wir uns regelmäßig zum Gebetsabend. Am 06.03. um 19:30 Uhr findet das Gebet in der Evangelischen Pfingstgemeinde Oberhausen statt. Hierzu ist jeder herzlich eingeladen! Kommt vorbei und lernt unsere Glaubensgeschwister kennen.

10.03.24 Gemeindeversammlung

Du willst die Gemeinde mitgestalten und erfahren, was andere bewegt? Dann lass dir die Gemeindeversammlung (GV) nicht entgehen. Nach dem Gottesdienst essen wir gemeinsam und starten dann gegen 13:30 Uhr gestärkt in die GV. Es ist auch möglich, bereits im Vorhinein Themen vorzuschlagen, die dann eingeplant werden. Wendet euch dafür gerne an die Gemeindeleitung (Bernd Hasselkamp, Gabriele Riegel, Irmtrud Keller, Mona & Benjamin Liebelt). Die Gemeindeversammlung ist offen für Mitglieder und Freunde der Gemeinde. Wir besprechen dort aktuelle Themen, die uns bewegen. Als Gemeindeleitung nehmen wir euch in unsere Gedanken hinein. Es wird auch Raum für Rückfragen, Anmerkungen und Ideen seitens der Gemeinde geben.

16.03.24 Mediencafé in Oberhausen



Herzliche Einladung zum Mediencafé in Oberhausen. Lassen Sie sich erreichen von neuen Ideen, geistlichen Impulsen und ermutigenden Berichten, wie Glauben im Alltag sichtbar werden kann.

Programm: Jeweils Impulszeit und Medienausstellung

Es gibt die Möglichkeit zwischen zwei Uhrzeiten zu wählen:

a) 10-12 Uhr

b) 12-14 Uhr

Der Tag findet in Zusammenarbeit mit den Marburger Medien und der Evangelischen Allianz Oberhausen statt.

16. MÄRZ 2024

 Oberhausen

Westfield Centro Promenade, café
mary&joe, Platz der guten Hoffnung 1,
46047 Oberhausen

23.03.24 Flurbereinigung

Damit unser Gemeindehaus und das Grundstück fit für den Frühling werden, treffen wir uns am 23.03. zur gemeinsamen Flurbereinigung in Haus und Hof. Materialien zum Putzen, Schrubben und Aufräumen werden gestellt – es braucht nur deine Men- beziehungsweise Woman-Power! Viele Hände, schnelles Ende. Wir starten um 09:30 Uhr und für euer leibliches Wohl ist gesorgt.



Anmeldung bitte an Georg Vogt oder Gabriele Riegel.

31.03.24 Ostergottesdienst mit anschließendem Brunch

Jesus lebt! An Ostern feiern wir dieses fantastische Fest! Gemeinsam mit unseren madagassischen Glaubensgeschwistern wollen wir singen, beten und essen. Ein gemeinsamer Brunch rundet den Sonntag ab. Parallel zum Gottesdienst findet der Kindergottesdienst statt. Für den Brunch seid ihr eingeladen, etwas zum Essen mitzubringen.



02.04. - 07.04.24 Urlaub Pastoren

Kurzportrait Bernd Hasselkamp

Geboren und aufgewachsen bin ich in Duisburg und zwar in dem gleichen Haus, in dem schon meine Tante, Brunhilde Baier (sh. Bericht im letzten Gemeindebrief) viele Jahre gewohnt hat. Nach der Hochzeit meiner Eltern sind diese nämlich in dieses schöne alte Haus, welches schon 2 Weltkriege überstanden hatte, eingezogen und wir wohnten dort als Familie (ich habe noch einen 3 ½ Jahre jüngeren Bruder), zusammen mit meiner Oma und ihrer Schwester.

Als ich 16 Jahre war, zogen wir um auf die Märker Straße in Duisburg. 1992 heirate ich meine Frau Anke und wir wohnen als Familie (unsere beiden Töchter Lea und Lara wurden 2001 und 2003 geboren) auch heute noch dort zusammen mit meiner Mutter.

Für mein berufliches Leben hatte ich nie einen ganz genauen Plan, aber eines stand nach der Schule für mich fest: Auf keinen Fall ein Studium und so entschloss ich mich, erst einmal Zivildienst zu leisten. Diesen Dienst konnte ich in der Freien ev. Gemeinde in München ableisten und zwar als Altenhelfer und Hausmeister. Zu dieser Zeit hatte ich allerdings sehr viel Kontakt zu Studenten aus dieser Gemeinde, die mir dringend zu einem Studium rieten und so habe ich mich dann doch dazu entschlossen Maschinenbau zu studieren. Später bekam ich dann, zu einer Zeit, als Ingenieure eigentlich gar nicht gesucht wurden, eine Anstellung bei der Firma Flender in Bocholt, bei der ich heute noch arbeite und es mit Kundenreklamationen und Schadensanalysen zu tun habe.

Was meine Gemeindezugehörigkeit angeht, so bin ich schon als Kind mit meinen Eltern und meiner Oma in die Freie ev. Gemeinde in Duisburg Obermarxloh gegangen und habe mich sehr früh (auf einer Familienfreizeit in Brake) für ein Leben mit Jesus entschieden. Da es in unserer Gemeinde zu dieser Zeit zwar einen Kindergottesdienst, aber später keine Jugendgruppe gab, zog es mich schon damals in den Jugendkreis der FeG Oberhausen. Viele Jahre arbeitete ich dort in der Jugendarbeit mit und leitete diese Jugendgruppe später zusammen mit Anke. Arbeit mit Kindern konnte ich mir zu dieser Zeit überhaupt nicht vorstellen, aber mit der Geburt unserer eigenen Kinder und mit der Anfrage von Rainer Smolny zur Mitarbeit auf einer Kinderfreizeit, änderte sich dieses und so bin ich mittlerweile schon viele Jahre auf unseren Gemeinde-Kinderfreizeiten dabei. Noch in der Duisburger Gemeinde wurde ich zusammen mit meinem Onkel, Rolf-Dieter Baier in die Gemeindeleitung berufen, habe in dieser Zeit auch die Fusion unserer beiden Gemeinden mit begleitet und bin auch heute noch eines der Mitglieder der Gemeindeleitung.

Alles zuvor Geschriebene gibt mir immer wieder Grund zur Dankbarkeit. Einerseits bin ich dankbar für meine Frau, meine Kinder und meine Familie und auch für meine Gemeinde und meine Geschwister dort, auf der anderen Seite bin ich Gott sehr dankbar für die vielen Führungen und auch die Bewahrung in meinem Leben die ich erfahren durfte und auch heute immer wieder erlebe.

Wenn Jesus also plötzlich vor mir stehen würde, wäre ich wahrscheinlich sehr überrascht und erfreut und dann würden wir uns umarmen.

Kurzportrait Felix Beck



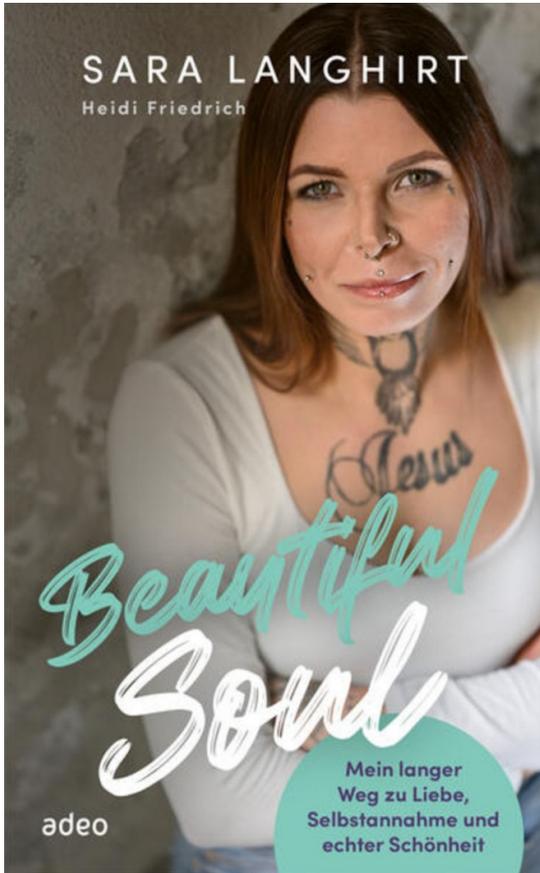
Mein Glaubensweg begann vor etwas mehr als 30 Jahren, als ich geboren wurde. Ich bin ein FeG-Kind, aus einer kleinen Gemeinde im unterfränkischen Kitzingen. Dort wurden ich und meine 3 Geschwister christlich erzogen.

Ein paar Jahre vorgespult, befand ich mich zum Studium in Bonn. Dort habe ich Glauben noch einmal ganz neu kennen gelernt - durch die intensive Beschäftigung mit der Bibel in der dortigen FeG-Jugendgruppe und verschiedene Aktionen, die wir an der Uni gestartet haben. Kennen gelernt habe ich dort auch meine Frau Vera, die ich im Juni 2018 geheiratet habe.

Da wir beide mehrere Geschwister haben (meine Frau hat 2), wollten wir das auch gerne für unsere Kinder. Wir sind Gott sehr dankbar für die drei, Jana (4), Rufus (1) und Merle (3 Monate). Dankbar sind wir auch für die Unterstützung durch deren Großeltern. Sie sind auch der Grund, weshalb wir zurück in Veras Heimat Oberhausen gezogen sind.

Neben dem Familiären gibt es noch einen Grund für Dankbarkeit, der sich ausdrückt in einem Vers, der für mich große Bedeutung gewonnen hat - nicht erst nachdem er mein Taufvers wurde, als ich mich in meiner Bonner Zeit habe taufen lassen: "Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte." (Jeremia 31,3) Gott hat immer an mir festgehalten.

Ich danke dir, dass du mich so herrlich und ausgezeichnet gemacht hast



Für diese Erkenntnis aus Psalm 139, 14 brauchte es Zeit. Wertlos fühlt sich Sara Langhirt. Nicht schön genug für sich und andere. Ihr brüchiges Selbstbild führt sie in die damals bekannte Makeover-TV-Show Extrem schön!. »Als der Vorhang vom Spiegel weggezogen wurde, war ich einfach nur schockiert«, erzählte sie beim ERF Jess Talkwerk. Der Anblick im Spiegel: Eine fremde Frau. Sara erkennt sich selbst nicht mehr und fällt in eine tiefe und schwere Krise...

Wie eine Tattoo Nadel ging mir diese packende Geschichte unter die Haut. Es war, als hörte ich einer guten Freundin zu. Wie sie mir ihre berührende Lebensstory erzählte. Schonungslos und ohne zu beschönigen ist dieses Buch

wirklich ein starkes Zeugnis einer mutigen Frau, die über Umwege wahren Frieden in Jesus Christus gefunden hat.

Darüber hinaus ist diese Erzählung ein Plädoyer gegen den Schönheitswahn, der immer noch viele junge Frauen in tiefste Krisen stürzt. Obwohl das Buch viele schmerzhaft Stellen enthält, strahlt es aber gleichzeitig eine Hoffnung aus, die wunderschön ist.

Beautiful Soul von Sara Langhirt (Adeo Verlag, 18€) ist nicht nur für jede Frau, sondern auch gerne für jederMann.

Bestellbar hier direkt bei uns in der Gemeinde.

Marcel Sander



Warum Hauskreise unser Gemeindeleben bereichern

Die Idee, dass eine Gemeinde neben dem Gottesdienst auch regelmäßig in kleineren Gruppen zusammenkommt, ist alles andere als neu. Die Idee ist so alt, wie das Christentum selbst. In der Apostelgeschichte (2,42-46) lesen wir, dass Hauskreise zum Alltag der ersten Christen dazugehörten.

Es wird davon berichtet, dass sie Zeit in kleinen Gruppen bei Menschen daheim geprägt war von Gemeinschaft, Essen, Austausch und Gebet. Die ersten Christinnen und Christen trafen sich im Tempel und in den Häusern. Es gab damals also schon beides: die kleineren Gruppen, die einen persönlichen Austausch und gegenseitiges geistliches Tragen ermöglichten, und die gottesdienstlichen Versammlungen, die die Menschen für die Woche stärkten und inspirierten.

Viele von uns haben bereits Erfahrungen mit Hauskreisen gemacht. Manches war sehr positiv und anderes war eher herausfordernd. Nicht immer passt man als Gruppe gut zusammen, so manches Mal gibt es Personen, die sehr viel reden und ruhigere Personen kommen nicht zu Wort. Das kann frustrierend sein. Aber vielleicht merken wir auch, dass hier Menschen mit den gleichen Fragen und Herausforderungen im Glauben und Leben unterwegs sind, wie wir. Diese Erfahrung kann sehr hilfreich und ermutigend sein. Es ist außerdem schön, sich zueinander nach Hause einzuladen und einen Einblick geben zu können und einander besser kennen zu lernen. Wir können Lasten tragen und füreinander beten. Der Glaube lebt vom Austausch und vom Erzählen. Wenn wir erleben, dass andere genauso leidenschaftlich gerne in der Bibel forschen wie wir, dann motiviert das. Andere haben ein großes Herz für das Gebet füreinander und genießen die Möglichkeit im Hauskreis.

In einer wachsenden Gemeinde sind kleine Gruppen, in denen man sich vertraut, wertvoll und wichtig. Hier kann man sich fallen lassen und gestärkt in den Alltag gehen.

Uns als Gemeindeleitung beschäftigt das Thema Hauskreise derzeit. Wir überlegen, beten und planen, was für unsere Gemeinde der nächste Schritt sein könnte. Ihr könnt gespannt sein und werdet dazu in nächster Zeit etwas von uns hören. Wir freuen uns auch über euer Gebet und natürlich davon zu hören, was ihr euch wünscht und was ihr braucht.

Mona Liebelt: im Namen der Gemeindeleitung



Gruppenstunden

**Kindertreff
ab 4 Jahre**

Montags 16:30 Uhr außer in den Ferien
E. Langenberg 0208 / 675612 0152 / 24355686

Hauskreis 1

Dienstags 19:30 Uhr:
J. Lusch 02362 / 608766

Café „Komma“

Mittwochs 15:00 Uhr: 06.03./20.03./03.04./17.04.
M. Jürgens 0208 / 640588

Seniorenkreis

Mittwochs 15:30 Uhr: 13.03./27.03./10.04./24.04.
M. Luft 0208 / 672038

Hauskreis 2

Mittwochs 19:30 Uhr
G. Riegel 0208 / 890459

Gemeindeleitung

Donnerstags 19:00 Uhr: 21.03./11.04./25.04.
B. Liebelt 0208 / 640884

Gebetsabend

Donnerstags 19:30 Uhr: via ZOOM
M. Spickenbaum 0208 / 6986933

Krabbelgruppe

Freitags 09:30 - 11:30 Uhr:
M. Liebelt 0208 / 640884

**Bastel - und
Gesprächskreis**

Freitags 15:30 Uhr: 08.03./05.04.
R. Lusch 02362 / 608766

Männertreff

Freitags 18:30 Uhr: 22.03./19.04.
C. Höttgen 0208 / 631535

**Teenkreis
„Lighthouse“**

Freitags 18:30 Uhr: alle 14 Tage außer in den Ferien
B. Liebelt 0208 / 640884

**Biblicher
Unterricht**

Samstags 10:00 Uhr: 16.03./13.04.
B. Liebelt 0208 / 640884

**KidsTime
TeenTime**

Samstags 15:00 Uhr: 23.03./27.04.
E. Tönges 0208 / 69809730

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; Er wird's wohl machen.

Ps. 37,5

In dieser Gewissheit ist unsere liebe Schwester Irene Rogall am 10. Dezember 2023 heimgegangen in die Ewigkeit, 10 Tage vor ihrem 95. Geburtstag.

Wir kannten sie als ein immer fröhliches und zufriedenes Kind Gottes. Wir danken Gott sie so viele Jahre in unserer Mitte gehabt zu haben und freuen uns, sie jetzt in der Herrlichkeit Gottes zu wissen.

Gottesdienste Sonntags 10:00 Uhr

	Predigt	Hinweise
03.03.	H. Löffler	Mit Abendmahl
10.03.	M. Liebelt	Gemeindeversammlung um 13:30 Uhr
17.03.	B. Liebelt	Sondersammlung für Evangelisation und Gemeindegründung im Bund FeG
24.03.	A. Ullrich	
29.03.	B. Liebelt	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl um 10:00 Uhr
31.03.	M. Liebelt	Oster-Gottesdienst mit anschließendem Brunch
07.04.	J. Hein	
14.04.	M. Liebelt	Sondersammlung für das Friedensdorf Oberhausen
21.04.	B. Liebelt	
28.04.	M. Liebelt	



Gottes Segen zum Geburtstag

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

*Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.*

Psalm 121, 1-2





Im Licht der Ostersonne
bekommen
die Geheimnisse der Erde
ein anderes Licht.

Friedrich von Bodelschwingh



Auflage:
Redaktionsteam:

Freie evangelische Gemeinde
Wolfstr. 31a
46149 Oberhausen
www.feg-oberhausen.de
Tel: 0208 / 640347

100 Stück
Annette Zundel 0208 / 52975
Kiarash Manavipour
E-Mail: redaktion@feg-oberhausen.de

Kontakt:

Pastorin: Mona Liebelt 0208 / 640884
E-Mail: Mona.liebelt@feg.de
Pastor: Benjamin Liebelt 0208 / 640884
E-Mail: Benjamin.liebelt@feg.de

Bankverbindungen:

FeG Oberhausen
Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE68 4526 0475 0009 3868 01
Konto Sozialfond:
IBAN: DE14 4526 0475 0009 3868 03
Konto Jugendreferent
IBAN: DE84 4526 0475 0009 3868 04